

Handschriften / Autographen

Auszüge aus dem Tagebuch von Johann Martin Boltzium und Israel Christian Gronau.

**Boltzium, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 24.02.1744-01.11.1744

Mai 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175056

zu Savannah haben sich schon längst roboten, ihn in die Luft aufzunehmen, und nach Vornoy zu accom-
modiren, wenn es wegen d. Unschicklichkeit die Luft verandern und zu ihm kommen sollte. H. Thilo hat
es ihm nun gestattet, und hat sich schon die ihm nöthig seynde geringe, in Paris daratue zu geben
und wohnsattliche, Willen, Ob in diese Reise fahren können. Seine Liebe zu Gemüthsruhe
in Jahren und der Erfahrung, Gebrauch des bewiesenen, Galien Medicina und unter aufschreiben
motiva nicht nur selbst zugehört, die Ursache aber hat sich noch nicht mehr finden wollen, dass er
ihm jetzt die Erde trockner als Luft. Er hat schon öfter und sich gewöhnt, sich auf der kalten
offen Motion zu machen, alle welche ihn sehr nützlich finden. Diet ist. Es geht sehr leicht
und wird es auf demselben von Savannah auf d. W. 3. zu der kühleren, Lein nach Vernonburg,
auf auf die dort schon gelagerte Plantationes des Col. Stephens und Mr. Parkers (eines
Kaufmanns in Savannah) ganz bequem zur Liebe Bewegung und Gemüths Recreation werden
können. Hier haben doch für ihn zu leben, in Josephs gewis. Das H. wurde die Veränderung
zu f. Gesundheit lasten gesegnet seyn, wofür wir ihm froh und herzlich wünschen wollen. Ob
hat man nun einen Brief an d. H. Past. Driesler mitgenommen, der selbst mit Begleitung
in Jahr von Savannah nach Frederica geht, und an ihm zu übergeben.

Freitag den 29. May.

Der Mann, der meine C. Collega nach Savannah begleitet hat, kam heute Mittag wieder
zurück, und brachte mich Nachricht, dass es glückl. geschehen, dass er dort angekommen, und
sich ihm die Ruhe ganz nach Befriedigung sehr sauer erworben. Der dortige Doctor hat noch
mitgeteilt, dass er gegen Abend am Rhein fieber gehabt, welches aber wohl wieder abgegangen,
gr. sein die Fieberer daselbst haben, sehr sehr demüthet. angenommen, und wollen ihn zu f. ge-
sund werden, alles mögliche Suppeditiren. Mr. Habertsam, der Oeconomus des dortigen
H. Zerstört sich an mich, und bezeugt, dass er seinen Lieben des L. Bruders glückliche Ankunft
beglückwünscht, dass f. Frau glücklich geboren, und sich einige Zeit mit ihm in Bethesda auf-
halten möchte. Es trübe es aber wohl sehr seine Liebe und ganz Unstänke nicht. Sie ist wie auf die
Münze, im Jahre, inagrad nützlich als in Elter auf der grünen Wiese, darauf wird in der gathe
sich täglich liest, und in der Nacht vielfach requirit. Es wünscht, mich noch 2. andere Briefe
zu übergeben, welche der H. Past. Driesler in grobener Mahnung an einen künftigen Metzger
in Savannah geschrieben hat. Es war, davon ganz Livres nach Frankreich, von der grobener
Zerstörung des Skavens in Savannah, in einem besorglichen Urtheil auf Frederica, und
dass ihm ein grobener Gönner nöthig hätte. Es wünscht, sich f. Frau und Kinder in Elter,
und ein Laas Rats, mit der besten, sehr in Philadelphia zu haben, so dass man in einem
Lohnen f. sich, welches geschehen, mit nach Savannah gegangen, der L. Bruders Driesler gab
in s. Beschreibung dieses und jener bedauerlichen Dinge an der, geschehen, Reformierten Mann
(Kasperus Alkman, im September) vorzüglich zu seyn, weil die Unverträglichkeit der
und jener geschehen Dinge, aber einige von andern Leuten gebracht. Expressiones und
Judicia sehr angereicht, und mit vielen schätlichen Glossen begleitet worden. Ich schrieb da,
von ein wenig an einen C. Collega, dass er sich, da ihm diese Briefe auf Zuleben ge-
geben sind, noch die Vorfahren Maryson, der Skavens, und seiner Zerstörung nicht fürchte.
Sie wollen zwar Befriedigung, zu mich, aber noch die Manuels Consens dazu haben.
Ich glaube, wir werden mit sehr vortheilhaft, von wie viel Livres Solten, da wir
noch 2. Jahren die Sache ganz Ob so leicht. Zu einem Teil gehen, so dass man
Morgen, d. 9. um, Brief an der H. Past. Driesler zu schreiben, da ich osundem an der
Comandanten in Frederica, Cap. Horton abwechseln, welche Briefe f. ein
für Rangers der 1. Junii nach Alb. Elter, und von dort weiter über Fort-Armyle
nach Frederica gebracht werden.

Mittwoch den 30. May.

